

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

November. Wünschen entsprechend, auch über Aufstellung und Verwendung der gesamten zu ihrem Abschnitt gehörigen Artillerie entscheiden mußten. Dagegen wurde vor allem von General von Zwehl (Generalkommando des VII. Reservekorps), der bisher die Leitung der gesamten Artillerie, teilweise auch der leichten beim Generalkommando zusammengefaßt und damit den Divisionen entzogen hatte, geltend gemacht, daß das schluchtenreiche Gelände und die schmalen Divisionsabschnitte besonders häufig flankierendes Feuer aus anderen Abschnitten erforderten; daher sei die bisherige einheitliche Leitung der schweren Artillerie durch das Generalkommando vorzuziehen. Mitte November entschied General von Lochow diese Frage für Nahkampfaufgaben zugunsten der Divisionen. Die entsprechenden Maßregeln, Umbau von Batteriestellungen und Neuanlage von Nachrichtenverbindungen, wurden alsbald eingeleitet. Sie kosteten aber Zeit, besonders im Abschnitt des Generalkommandos des VII. Reservekorps, wo sie am 12. Dezember noch nicht beendet waren¹⁾.

Angefihts der Ruhe an der Front drängte die Oberste Heeresleitung auf Herausziehen einer Division, die als Reserve dienen und neben eigener Ausbildung den Bau rückwärtiger Stellungen fördern sollte. Am 25. November befahl sie die Trennung des Oberkommandos der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz, das in Stenay blieb, von dem der 5. Armee, das nach Montmédy kam. Oberbefehlshaber dieser Armee wurde General von Lochow mit Oberstleutnant Freiherrn von Ledebur als Chef des Generalstabes. Die Argonnen-Gruppe wurde der 3. Armee zugewiesen, die Maas-Gruppe Ost aufgelöst.

Am 30. November mittags übernahm das neue Armee-Oberkommando 5 den Befehl über folgende Gruppen:

Generalkommando des VII. Armeekorps unter General von François (bisherige Maas-Gruppe West) mit 2. Landwehr-, 28. Reserve-, 13. Infanterie- und 10. Reserve-Division.

Generalkommando des VII. Reservekorps unter General von Zwehl, anschließend östlich der Maas mit 14. Reserve-, 13. Reserve-Division (diese demnächst durch die 39. Infanterie-Division abzulösen) und 10. Infanterie-Division.

Gruppe Harcourt, Generalkommando des XIV. Armeekorps unter Generalleutnant Chales de Beaulieu, mit 14. Infanterie-, 21. Reserve-Division (diese im Begriff herausgelöst zu werden), 5. Infanterie-Division

¹⁾ Die Einzelheiten dieser etwas umstrittenen Vorgänge haben sich, da Gen. von Zwehl und sein damaliger Chef, Obstlt. von Löbecke, nicht mehr leben, nicht restlos klären lassen.